

**Mark A. Henrich**

Buchenkamp 1  
57368 Bilstein

**Post bitte an: Zweitwohnsitz:**

Hüsinger Str. 22c

79541 Lörrach

Tel.: 076215789833

Fax: 032223740281

[henrich@lichtmann.de](mailto:henrich@lichtmann.de)

**Es ist amtlich: Ich bin ein Hurensohn  
Werden Sie LandrätIN im Kreis Olpe**

Im Jahr 2005 bin ich zur Polizeistation in Attendorn gegangen und hatte vor eine Strafanzeige wegen Einbruch/Diebstahl dort protokollieren zu lassen. Die Beamten weigerten sich die Strafanzeige zu protokollieren.

Siehe hierzu : <http://www.youtube.com/watch?v=YYYtn9c2U7k>

Einige Monate später bin ich dann wieder zu der Polizeistation gegangen, um eine Strafanzeige protokollieren zu lassen. Dieses Mal hat man mich in die Station gelassen und ein Polizeibeamter hinter seinem Schreibtisch war zu Beginn freundlich und fragte welche Strafanzeige ich denn protokollieren lassen wolle.

Ich sass auf der anderen Seite des Schreibtisches und sagte: Strafvereitelung im Amt.

Der Beamte wurde erregt und fragte nach weshalb. Ich beschrieb ihm kurz die Situation vor einigen Monaten und sitzend auf dem Stuhl vor dem Schreibtisch habe ich mich dann hastig am eigenen Hinterkopf gekratzt.

Der Polizeibeamte auf der anderen Seite des Schreibtisches sprang auf, rannte um den Schreibtisch, packte mich, riss mich vom Stuhl und drückte mich recht brutal gegen die Wand. Dabei holte er mit einer Hand so deutlich aus als ob er mich im nächsten Moment in Gesicht schlagen würde.

Ich blieb angestrengt ruhig, hatte jedoch wirklich Angst, dass der VOPO vor mir zuschlagen würde.

Dann sagte der Polizist mit ungeholtem Schlagarm: „ **Du Hurensohn** „

Ein zweiter Polizeibeamter kam hinzu und sagte „ lass sein“.

Dann konnte ich unverletzt die Polizeistation verlassen; konnte aber meine Strafanzeige wieder nicht protokollieren lassen.

Daraufhin habe ich eine Dienstaufsichtsbeschwerde bei dem Polizeischoff des Kreises Olpe in Olpe eingereicht.

Als Antwort bekam ich ein Schreiben in dem stand: Es sei kein Fehlverhalten des Polizeibeamten festzustellen.

Daraufhin habe ich den Sachverhalt noch mal zusammengefasst und an den Landrat des Kreises Olpe als Dienstherr der dortigen Karnevalspolizei gesandt.

Auch Landrat Beckehoff hat kein Fehlverhalten bestätigt.

Mir wurde dann zwar später mitgeteilt, dass einige viele Monate danach nicht mehr der Leiter der Polizei Olpe für die Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden zuständig sei; ansonster hatte Landrat Beckerhoff jedoch bestätigen wollen, dass ich ein Hurensohn bin ( und indirekt damit, dass meine Mutter eine Hure sei ).

Daraufhin habe ich Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Siegen eingereicht und eine Beschwerde bei der Polizeilandesbehörde in NRW.

Die Staatsanwaltschaft Siegen teilte mir dann mit, dass kein Ermittlungsverfahren eingeleitet werde und die Sache eingestellt werde. LKA-Düsseldorf hat überhaupt nicht geantwortet.

### **Damit steht amtlich fest: In NRW bin ich ein Hurensohn**

( ein Titel, den ich nicht mag, aber ich habe auch ein paar Titel und Auszeichnungen beruflicher und sportlicher Art, die diesen Titel dann vergessen lassen )

Diese Tatsache animiert mich aber nun dazu, zu berichten, wie man im Kreis Olpe Landrat wird.

Ich betone, dass ich jetzt nicht unwahre Aussagen als Rache mitteile, sondern dass meine nun folgenden Aussagen wahr, beweisbar, und mehr als publizierungswürdig sind.

Als ich Jung war, war ein noch relativ junger Anwalt aus Olpe Namens Demmer Landrat im Kreis Olpe. Um im Kreis Olpe Landrat zu werden muss Mann oder Frau in der CDU sein. Um 1980 bekam dort die CDU noch ca. 80% der Stimmen bei Kommunalwahlen.

Dieser Demmer arbeitete sich dann als Olper Bürger in die wirtschaftlich stärkere Gemeinde Attendorn ein. Ganz besonders am Herzen und im Portemoney lag ihm eine Metallunternehmen, dass sich zunehmend zum Zulieferer der Automobilbranche entwickelte. Als Oberster Dienstherr der Polizei im Landkreis organisierte er den Polizeibetrieb standesgemäss. Die Präferenzstrategie des Demmer rief jedoch den Neid eines anderen Industriepatriarchen in Attendorn hervor. Demmer musste aufgrund eines Skandals abtreten und es kam die Stunde des Beckehoff.

Der Industriepatriarch hatte alles geschickt eingefädelt. Beckerhoff war zuerst Stadtdirektor in Attendorn und konnte seit dem umsonst in das örtliche Freudenhaus Spasskasse-ALK gehen und kommen wann er wollte.

( An dieser Stelle muss ich deutlich mitteilen, dass ich diese Ausdrucksweise nicht als Rache oder gar unwahre Aussage hinstelle, sondern das ist alles mit Zeugen wahr und belegbar ).

Da man/frau im Kreis Olpe immer der Zeit etwas hinterher ist, hat man nun erkannt, dass es im Trend der Zeit liegt, wenn Beckehoff durch eine Frau abgelöst wird.

Da nun die fünf einzigen Flächengemeinden im Kreis Olpe ( Attendorn, Olpe, Wenden und Lennestadt und Drohlshagen ) buhlen und zuvor ein Olper, dann ein Attendorner Landrat war/ist; liegt die hasspolitische Vermutung nahe, dass Lennestadt und Wenden nun sehr an Beckehoffs Tron sägt und eine Landrätin ins Rennen schickt. Drohlshagen scheidet aus, weil dort die Politik nicht interessiert und das der Pastor macht.

Da ja in Olpe/Siegen amtlich ist, dass man einfach so Hurensohn genannt werden kann, wage ich jetzt die Prognose, dass eine Frau ins Rennen geschickt wird, die ( anders geht's da nicht ) CDU Mitglied ist. Die Freier der Spasskasse-ALK und der Spasskasse Olpe-Wenden sowie die Freier der VOBA Bigge-Lenne bereiten sich schon intensiv auf das kommende Happening im Kreise der erlauchten Damen vor.

Meine Damen und Herren, schauen Sie genau hin: welcher Freier hofiert welche CDU Nutte?; dann wissen Sie wer im Landkreis Olpe demnächst Landrätin wird.

( bei den Bemerkungen auf dieser letzten Seite erlaube ich mir die durch Landrat Beckehoff und die Staatsanwaltschaft Siegen als nicht strafbar entschiedenen vielleicht etwas beleidigenden aber nicht strafbaren Worte )

**Sie sind im Schach.....Ziehen Sie**

Lörrach | Lennestadt den 18.02.2014  
Markus A. Henrich

